

Felix Dörmann (1870-1928)

'Dein Blick ist fremd und kalt dein Kuß –'

Dein Blick ist fremd und kalt dein Kuß –
Es ist an der Zeit, daß ich scheiden muß;
Das Feuer ist ausgegangen!

5 Lüg' mich nicht an, und sag' nicht »Nein« –
Mir weht ja die Kälte in's Herz hinein;
Wie tot deine Worte klangen. – – –

Es wird schon geh'n! Ein wenig schwer
10 Ist nur der Anfang! Die Welt ist so leer,
Man weiß nicht recht, was beginnen.

Die Liebe half über vieles hinweg –
Man fand im Leben sogar einen Zweck,
15 Jetzt heißt es, was Neues ersinnen.
(89 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/doermann/gelaecht/chap001.html>